

Niederschrift

**28. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates
Gatersleben**

Datum Montag, den 26.06.2017
Ort Bürgerhaus, OT Gatersleben,
Lange Straße 50, 06466 Seeland
Zeit 18:00 Uhr bis 20:15 Uhr

Anwesende

Ortsbürgermeister/in

Herr Dipl.-Hdl. Mario Lange

Ortschaftsräte

Herr Pierre Ambrozy
Herr Steve Brose
Herr Jörg Erdmenger
Herr Frank Rümenap

Gäste

Bürger Anzahl 7

Presse

Herr Vopel Mitteldeutsche Zeitung

Protokollantin

Frau Katrin Dietmann

Abwesend

stellvertretender Ortsbürgermeister/in

Herr Mathias Arend entschuldigt

Ortschaftsräte

Herr Daniel Gohl entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anhörung - Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer der Stadt Seeland BV/116/2016
/1
- 5 Gestaltung Ortswappen BV/201/2017
- 6 Information zum eingebrachten IGEK Leitprojekt - Ärztehaus (Pothofstraße)
- 7 Information zum eingebrachten IGEK Leitprojekt - Vereins- und Gemeinschaftszentrum (Oberhof Schmiedestraße 1)
- 8 Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Nicht öffentlicher Teil

- 9 Anfragen, Anregungen und Mitteilungen
- 10 Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Lange, Ortsbürgermeister des Ortsteiles Gatersleben, eröffnet die 28. Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben. Er begrüßt die Ortschaftsräte, die Bürger des Ortsteiles, Herrn Vopel von der Mitteldeutschen Zeitung und die Protokollantin Frau Dietmann.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind 5 von 7 Ortschaftsräten anwesend, Herr Gohl und Herr Arend nehmen nicht an der Sitzung teil.

TOP 2

Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung sind nicht eingegangen. **Herr Lange** stellt den Antrag, den TOP 9 von der Tagesordnung zu streichen, wenn es keine Anfragen, Anregungen oder Mitteilungen gibt.

Die Ortschaftsräte stimmen der geänderten Tagesordnung zu. Die Tagesordnung wird in dieser geänderten Form festgestellt.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Herr Stieglitz, Bürger des Ortsteiles Gatersleben, möchte wissen (er bezieht sich dabei auf den Zeitungsartikel über den Bauhof vom vergangenen Wochenende), welcher Ort das sein soll - es wurde geschrieben, dass Stadtrat Albrecht gesagt haben soll, dass alle Orte schmutzig sind, nur einer ist sauber.

Herr Lange sagt dazu, dass der Autor nicht verraten hat, welcher Ort hier gemeint war. Gatersleben kann es nicht sein. Der Bauhof tut sein Bestes mit den wenigen Mitarbeitern, die zur Verfügung stehen. Es gibt doch jedes Jahr das gleiche Problem, was den Grünschnitt angeht. Das Gras steht an manchen Stellen sehr hoch. Nun müssen Prioritäten gesetzt werden, Abstriche sind dabei unumgänglich. Der Bauhof macht seine Arbeit.

Herr Dr. Stubbe, Bürger aus Gatersleben, möchte wissen, wie das mit der Aufteilung der Bauhofmitarbeiter auf die einzelnen Ortsteile gemeint ist. Das ist doch gar nicht so einfach möglich, nach Einwohnerzahlen Mitarbeiter dem Ort zuzuordnen,

denn die Ortsteile sind, was ihre Grünflächen und Anlagen angeht, doch sehr verschieden.

Herr Lange sagt, das wurde auch in der Ortsbürgermeisterrunde diskutiert. Es sind nicht alle Bauhofmitarbeiter, die aufgeteilt werden sollen. Im Bauhof wird der Sachverhalt geklärt, sobald die Ergebnisse der künftigen Arbeitsweise des Bauhofes vorliegen, werden auch die Bürger entsprechende Informationen erhalten.

Weitere Fragen der Bürger gibt es an diesem Abend nicht.

Herr Lange sagt, dass das Protokoll der letzten Sitzung in der nächsten Ortschaftsratssitzung vorliegen wird und festgestellt werden kann.

Nun geht er auf die Zuarbeiten aus den Ämtern der Verwaltung zu den noch offenen Punkten aus vergangenen Sitzungen ein:

OR-Sitzung 06.03.2017

TOP 5 ... „Die Bibliothek ist eine Stadtbibliothek - hier sollte eine Empfehlung an die Verwaltung gegeben werden, dass räumliche Veränderungen nötig werden könnten.“

Antwort der Verwaltung: Die Verwaltung nimmt diese Empfehlung zur Kenntnis.

TOP 9 ... „**Herr Lange** sagt, das ein Antrag des Institutes auf Förderung zum Fest der Begegnung eingegangen ist. Das Institut gehört nicht nur zu Gatersleben, sondern zur Stadt - hier müssten alle Ortschaften angesprochen werden.“

Antwort der Verwaltung: Der Verwaltung ist nicht bekannt, dass die Ortsbürgermeister diesbezüglich einen Antrag erhalten haben. Die Antragstellung obliegt dem Institut.

Herr Lange sagt dazu, dass es um den „Tag der offenen Tür“ ging. Dieser wurde 2001 ins Leben gerufen. Der Ortschaftsrat hatte gemeint, dass sich alle Ortschaften beteiligen können, wie dies auch bei anderen Festen und Institutionen gemacht wird. Beim Institut wurde nachgefragt, andere Ortsteile haben ein Schreiben erhalten. Dass Gatersleben dies nicht erhalten hat, war ein Versehen. Dies wird zeitnah versandt. In einer der nächsten Ortschaftsratssitzungen wird darüber diskutiert werden, da es hierbei auch um die weitere Verteilung der Ortschaftsmittel geht.

OR-Sitzung 28.11.2016 mit Fragen aus OR-Sitzung vom 23.01.2017

Punkt 4 - Haushalt: ... „**Herr Lange:** Wofür erhält der Bauhof einen Zuschuss? Dies entzieht sich seiner Kenntnis - er bittet um Auskunft, wofür dieses Geld ist!“

Antwort der Verwaltung: Siehe Anlage 1 und 2 des Wirtschaftsplanes 2017 der Seeland GmbH - Aufwendungen für die Fahrzeuge des Bauhofes, die über die Seeland GmbH geleast werden, werden 2017 erstmalig auf separater Buchungsstelle (1.1.1.32.5455000) dargestellt, vorher dem Produkt 5.7.3.20 zugeordnet.

Punkt 8 - Haushalt: ... Sporthallen-Nutzung Gatersleben und Soll-Ist-Zahlen

Antwort der Verwaltung: Belegungspläne der Sporthallennutzung sind auf der Homepage der Stadt Seeland einsehbar.

Auskunft Haushalt bzw. Finanzprogramm mps:

Sporthalle Nachterstedt

Planzahl 2016	1.500,00 Euro
Ist 2016	14.849,13 Euro

Planzahl 2017	15.000,00 Euro
Ist 2017 bis 15.06.2017	5.029,50 Euro

Sporthalle Gatersleben

Planzahl 2016	12.300,00 Euro
Ist 2016	3.594,40 Euro

Planzahl 2017	3.800,00 Euro
Ist 2017 bis 15.06.2017	1.203,60 Euro

Die Planzahlen für 2017 wurden nach den Ist-Zahlen aus 2016 geschätzt/hochgerechnet.

OR-Sitzung 24.04.2017

TOP 8 ... Kauf oder Leasing eines Kopiergerätes für die Verwaltung

Antwort der Verwaltung: Im Leasingvertrag sind Wartungs- und Materialkosten enthalten. Allerdings wären die Kosten am Ende der Leasinglaufzeit höher als beim Kauf des Kopierers. Der neue Kopierer wird in den bestehenden Wartungs-Pool-Vertrag der Verwaltung mit integriert.

TOP 11 ... Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

- zu Pkt. 2 - Schreiben Mothesapotheke wegen Baumaßnahme Pothofstraße.

Antwort der Verwaltung: Herrn Beyer wurde mit Schreiben vom 02.06.2017 folgendes mitgeteilt: „Nach Abschluss der Bauarbeiten wird die Dreißiger Zone beibehalten. Für den Apothekenbetrieb werden zu gegebener Zeit drei Kurzzeitparkplätze eingerichtet. Die Beantwortung zum einseitigen Parkverbot und die Begrenzung mit 7,5 t bedürfen noch weiteren Klärungen.“

- zu Pkt. 4 - **Herr Erdmenger** spricht die „ Alte Asche“ an. ...

Antwort der Verwaltung: Eine Information erfolgte im Amtsblatt Nr. 91 vom 27.05.2017. Eine Beräumung ist noch in diesem Jahr geplant.

Herr Erdmenger sagt, man müsse die Bürger sensibilisieren. Aushänge in den Schaukästen sollten eventuell gemacht werden, damit das illegale Müllabladen aufhört.

- zu Pkt. 5 - **Herr Erdmenger** spricht das Parken am Holzanger an. Es besteht ein Parkverbot rechts an der Mauer.

Antwort der Verwaltung: Regelmäßige Kontrollen werden durch das Ordnungsamt durchgeführt.

Frau Schulz (Ordnungsamt) ergänzt, dass auch an anderen Stellen Kontrollen erfolgen werden.

- zu Pkt. 6 - **Herr Lange** bittet zu prüfen, ob die Schilder ordnungsgemäß aufgestellt sind.

Antwort der Verwaltung: Kontrolle der Beschilderung erfolgte. Dabei wurde der Sachverhalt bestätigt, dass diese nicht richtig ersichtlich sind. Eine Änderung wird zukünftig erfolgen, da alle Bereiche neben der Hauptverkehrsstraße als 30-Zone ausgewiesen werden. Der Zeitpunkt kann noch nicht genau bestimmt werden.

- zu Pkt. 8 - **Herr Erdmenger** sagt, dass die Anwohner, die durch die Baumaßnahme Pothofstraße betroffen sind, etwas missgestimmt sind, da sehr wenige Informationen bei ihnen ankommen. Z. B. möchten Sie wissen, wie lange die Baumaßnahme dauert, darf man auf dem Fußweg parken etc.

Antwort der Verwaltung: Parken auf dem Fußweg ist grundsätzlich verboten, wenn es nicht mit einem Zusatzzeichen erlaubt wird. Das Ordnungsamt steht grundsätzlich den Bürgerinnen und Bürgern für Auskünfte zur Verfügung, doch müssten diese sich mit ihren Fragen an die zuständigen Sachbearbeiter/in wenden.

zur Anlage: Offene Punkte aus den OR-Sitzungen Gatersleben (S. 21-30)

- OR vom 14.12.2015 – TOP 6 (S. 21), Nachpflanzung von 3 Bäumen durch die Hederslebener Agrargenossenschaft ...

Antwort der Verwaltung: Die Verwaltung hat von der Versicherung des Verursachers die Kosten für die Bäume inkl. Pflanzung erstattet bekommen. Eine Pflanzung erfolgt im Herbst 2017 durch eine Firma.

Herr Lange ergänzt, dass die Bepflanzung zeitnah erfolgen wird. Der Verursacher trägt die Kosten. Die Verwaltung wird den Auftrag für die Bepflanzung erteilen.

- OR vom 30.05.2016 – TOP 12 (S. 21) – Die Hydranten wurden überprüft. Die Midewa hat ein Protokoll verfasst, aus dem hervorgeht, Die Verwaltung wird gebeten, den Sachverhalt – Kontrolle Hydrantennetz – zu prüfen.

Antwort der Verwaltung: Eine benötigte Zuarbeit der Ortsfeuerwehr Gatersleben ist bis zum heutigen Tag noch nicht erfolgt. Diese Problematik wurde in der letzten Wehrleiterberatung am 15.05.2017 nochmals angemahnt.

Herr Lange sagt dazu, dass bisher noch keine konkrete Antwort eingegangen ist.

- OR vom 28.11.2016 – TOP 9, 2. (S. 22) – Landwirtschaftliche Wege in Gatersleben – 2 Unternehmen befahren diese – aber nur 1 Unternehmen säubert diese Wege nach ihrer Arbeit wieder. ...

Antwort der Verwaltung: Bei diesen Wegen handelt es sich nicht um öffentliche Verkehrsflächen nach der StVO, sondern ist nur für die Landwirtschaft gedacht. Der Ursprüngliche Sinn in der Betonierung der Feldwege liegt darin, dass durch diese Spuren der Schmutz von diesen Fahrzeugen abfällt, damit dieser nicht in die Ortslage gelangt. Eine gesetzliche Verpflichtung zur Reinigung durch die Landwirte besteht nicht.

Anmerkung OR: Wenn die Reinigung dieser Wege nicht nötig ist bzw. keine Verpflichtung dazu besteht, dann müsse auch über die Radwege neu nachgedacht werden, welche Verpflichtungen hier bestehen oder nicht.

- OR vom 28.11.2016 – TOP 9, 1. (S. 22) – Die Agrargenossenschaft wurde bereits 2014 aufgefordert, 3 neue Bäume zu pflanzen, ...

Antwort der Verwaltung: Siehe Antwort zu TOP 6 der Ortschaftsratssitzung vom 14.12.2015.

- OR vom 28.11.2016 – TOP 9, 8. (S. 22) – **Herr Erdmenger** sagt, dass am Holzanger ein Schild Halteverbot/Parkverbot aufgestellt ist, jedoch halten sich viele nicht daran. ...

Antwort der Verwaltung: Siehe Antwort zu TOP 11 Nr. – Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

- Zu TOP 5 OR vom 12.12.2016, Beschilderung „Sonnenscheinweg“ ...

Antwort der Verwaltung: Beschilderung ist erfolgt.

zu TOP 6, OR vom 12.12.2016 (S. 23):

- **Frau Wiesner** sagt, dass in der Quedlinburger Straße die Bäume beschnitten werden müssen.

Antwort der Verwaltung: Der Sachverhalt wird geprüft.

- **Herr Erdmenger** sagt, auch die Büsche in der Pothofstraße müssten dringend geschnitten werden.

Antwort der Verwaltung: Mit Beginn der Baumaßnahme wurden diese entfernt.

- **Herr Lange** sagt, dass die Parkteiche total verschlammt sind, diese stehen auch auf der Prioritätenliste.

Antwort der Verwaltung: Maßnahme ist in der Planung 2018 enthalten.

zu TOP 3, 24. Ortschaftsratssitzung (S. 24):

- **Frau Deppner** sagt, dass die Parkanlage Nähe Bahnhof nicht mehr bewirtschaftet wird ...

Antwort der Verwaltung: Die Anlage steht im Eigentum der Stadt Seeland. Eine Bewirtschaftung ist nur mit einem sehr hohen finanziellen und personellen Aufwand möglich. In der derzeitigen Situation kann eine Bewirtschaftung durch den Bauhof nicht erfolgen.

Herr Lange sagt, dass, wenn die Notwendigkeit besteht, auch an dieser Stelle etwas vom Bauhof gemacht wird – es müssen aber Prioritäten gesetzt werden.

zu TOP 5, 24. Ortschaftsratssitzung (S. 24):

- **Herr Block** sagt, hinter dem Stall befindet sich ein kleiner Baum, der oben einmal beschnitten werden müsste. ...
(TOP 5)

Antwort der Verwaltung: Ein Rückschnitt erfolgt im Herbst.

zu TOP 6, 24. Ortschaftsratssitzung (S. 24):

- **Herr Lange** bittet die Verwaltung zu prüfen, ob es Fördermöglichkeiten für „Blühwiesen“ gibt. (TOP 6)

Antwort der Verwaltung: **Herr Fraust** möchte sich bitte bei der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde des Salzlandkreises nach Fördermöglichkeiten erkundigen.

zu TOP 3, OR vom 06.03.2017 (S. 26):

- **Herr Tillack** teilt mit, dass im Mühlgraben ein Baum liegt
...

Antwort der Verwaltung: Eine Beräumung erfolgte im Zuge der Grundreinigung des Grabens durch den Unterhaltungsverband Selke/Obere Bode.

Frau Schulz: Der Baum wurde herausgenommen.

zu TOP 5, OR vom 23.01.2017 (S. 27):

- Der Parkplatz Hans-Stubbe-Straße ist sehr schlecht ausgewiesen, ...

Antwort der Verwaltung: Zu Veranstaltungen wurden in der Vergangenheit immer die Parkplätze ordnungsgemäß ausgewiesen. Eine zusätzliche Beschilderung sieht die Verwaltung für nicht notwendig an.

Herr Lange sagt, dass ein Hinweisschild in der Hans-Stubbe-Straße steht. **Herr Erdmenger** meint, dass man abwägen sollte, was einfacher ist - immer „mal“ ein Schild aufzustellen, wenn Veranstaltungen sind oder ein Schild fest zu installieren, welches auf die Parkmöglichkeiten hinweist. **Herr Lange** sagt, dass eine mobile Aufstellung immer möglich ist.

Zum Thema 30er Zone für Gatersleben sagt **Herr Lange**, dass diese Anfrage von Herrn Rümenap kam - dies war ein Fehler im Protokoll. Mit dem Bauhof wurde sich der Sachverhalt vor Ort angesehen. Es steht ein 30er Schild, dies ist aber schlecht zu sehen. Es muss überlegt werden, wo genau ein Schild stehen muss. Es war ursprünglich die Idee und der Wunsch vieler Bür-

ger, viele Straßen im Ort mit einer 30er Zone zu versehen. Vor gut einem Jahr konnte dies auch größtenteils umgesetzt werden. Nun kam auch die Anfrage, Gatersleben komplett mit 30 zu beschildern, außer der Kreisstraße. Das „O.K.“ ist gekommen, dass alle Straßen, mit Ausnahme der Kreisstraßen, mit 30 beschildert werden. Zusätzlich müssen nun auch Markierungen erfolgen und es gilt an allen Stellen dann rechts vor links. In der Quedlinburger Straße wird dann die Vorfahrt geändert - hier ist eine Markierung besonders wichtig.

Herr Lange nennt nun die Beschlüsse aus der letzten Sitzung.

TOP 4

Anhörung - Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer der Stadt Seeland BV/116/2016/1

Herr Lange erläutert die Sachverhalts- und Rechtsgrundlage.

Die Stadt Seeland hat einen nicht ausgeglichenen Haushalt. Konsolidierungsmaßnahmen sind von der Kommunalaufsicht gefordert. Die vorliegende Satzung beinhaltet zum einen Änderungen zu den „gefährlichen Hunden“ gemäß des „Gesetzes zur Vorsorge gegen die von Hunden ausgehenden Gefahren“ vom 23. Januar 2009 und der „Änderung des Gesetzes zur Vorsorge gegen die von Hunden ausgehenden Gefahren“ vom 27. Oktober 2015 und die Erhöhung der Hundesteuer des 1. und weiterer Hunde. Neu aufgenommen bei den Steuersätzen wurde die Besteuerung für „gefährliche Hunde“, die gesondert mit einem höheren Steuersatz erfolgen soll.

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 27.09.2016 wurde die Satzung bereits vorberaten. Vorgesehen waren Hundesteuern i. H. v. 1. Hund 50,00 Euro, 2. Hund 70,00 Euro, 3. Hund 80,00 Euro. Die „gefährlichen“ Hunde sollten mit 400,00 Euro besteuert werden. Nach Vergleichen mit anderen Orten wurden durch die Verwaltung die in vorliegendem Satzungsentwurf angegebenen Beträge zur Hundesteuer festgelegt. Eine Änderung zum Entwurf 2016 ist bei den Beiträgen für die „gefährlichen“ Hunde erfolgt. Diese werden jährlich mit 300,00 Euro zur Hundesteuer veranlagt. Die Steuern für den 1., 2., 3. und jeden weiteren Hund entsprechen den Beträgen, die bereits im Haupt- und Finanzausschuss 2016 zur Beratung standen.

Die Thematik Steuerbefreiung für aus dem Tierheim erworbene Hunde wurde mit Satzungen anderer Orte verglichen. Einige Städte haben keine Befreiung für diese Hunde, in anderen Städten wird der Hundehalter auch 6 Monate von der Hundesteuer befreit. Deshalb hat die Verwaltung den Zeitraum für die Steuerbefreiung über 6 Monate belassen.

Im Haupt- und Finanzausschuss am 06.06.2017 wurde bereits vorberaten. Zum Teil konnte mit den Beträgen der Verwaltung mitgegangen werden (300,00 Euro für die gefährlichen Hunde – derzeit 5 Hunde im Stadtgebiet, deren Rasse so angegeben wurde). Bei den Sätzen für den 1., 2., 3. und jeden weiteren Hund wurde vorgeschlagen, dem Vorschlag der Verwaltung nicht zu folgen, sondern die Steuersätze für diese Hunde etwas niedriger anzusetzen.

1. Hund	40,00 Euro
2. Hund	60,00 Euro
3. Hund und jeder weitere	70,00 Euro.

Dies ist ein Zeichen an die Kommunalaufsicht, für die Bürger aber noch human. Die Stadt muss aber ein Stück weit der Kommunalaufsicht gerecht werden.

Herr Brose findet, dass die Stadt Maßnahmen ergreifen muss, ist richtig. Aber mit der Erhöhung der Hundesteuer wird wieder dem Bürger in die Tasche gegriffen. Er wird seine Zustimmung zu dieser Erhöhung jedoch nicht geben. Es müssen andere Möglichkeiten gefunden werden, die nicht immer zu Lasten der Bürger der Stadt Seeland gehen.

Herr Lange sagt, dass die Mehreinnahmen bei dem Vorschlag des Haupt- und Finanzausschusses dann nicht bei den 16.000 Euro liegen werden. **Frau Dietmann** ergänzt, die Erhöhung nach Vorschlag des HFA würde rund 7.000 Euro an Mehreinnahmen bedeuten.

Herr Erdmenger sagt, er schließe sich der Meinung von Herrn Brose an. Er versteht nicht, dass im Vorfeld nicht einmal mit den Bürgern geredet wird. Es ist auch wichtig, die Meinung derjenigen zu hören, die es betrifft. Auch er kann einer Erhöhung nicht zustimmen.

Herr Lange sagt abschließend, dass jegliche Erhöhung nicht schön ist, aber es gibt Forderungen der Kommunalaufsicht und es kommen noch mehrere Satzungen, die überprüft werden und Änderungen notwendig machen werden.

Der Ortschaftsrat entscheidet sich dafür, bei der Empfehlung zum Beschlussvorschlag die Änderungen, die bereits der Haupt- und Finanzausschuss ergänzt hat, zu übernehmen und darüber zu entscheiden.

Herr Lange bittet nun um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

BV/116/2016/1

Der Ortschaftsrat Gatersleben empfiehlt nachfolgenden Beschluss

- **einschließlich der Empfehlungen des Haupt- und
Finanzausschusses vom 06.06.2017**

im Stadtrat der Stadt Seeland zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Seeland beschließt die Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer der Stadt Seeland neu.

Abstimmungsergebnis:

1 Ja-Stimme

3 Nein-Stimmen

1 Stimmenthaltung

mehrheitlich abgelehnt

TOP 5

Gestaltung Ortswappen BV/201/2017

Herr Lange sagt, dass sich die Arbeitsgruppe um Herrn Czihal, Herrn Wienhöft, Herrn Arend, Herrn Dr. Stubbe und Frau Schulz sehr viele Gedanken rund um das Gaterslebener Wappen gemacht hat. Es ist eine ganze Menge in der Vergangenheit passiert. Es sollte versucht werden, ein Wappen zu definieren. Dem hat sich diese Arbeitsgruppe angenommen und ein Wappen entworfen. Heute soll ein Beschluss gefasst werden, wie das Wappen aussehen soll. Dann kann sich der Heraldiker aus Magdeburg damit beschäftigen, bevor dann endgültig über das Wappen mit einem Beschluss entschieden wird.

Er bittet nun Herrn Czihal um Erläuterungen der Tätigkeit der Arbeitsgruppe.

Herr Czihal bedankt sich für die Einladung zu dieser Sitzung, um das Wappen Gaterslebens vorstellen zu können. Ebenfalls dankt er den Mitwirkenden der Arbeitsgruppe.

Er erläutert die Aufgaben und Quellen des Wappens/Siegels, die Suche in Archiven, Ortschroniken und im Gemeindearchiv und gibt einen kleinen Einblick in die Wappenkunde. Anschließend erläutert er Begriffe wie Heraldik, Wappen, Schild, Dienstsiegel, Tingierung und Blasionierung und erzählt einiges zur Geschichte der Siegel und Wappen von Gatersleben. Lange Zeit gab es einen Adler mit Schwert und Zepter im Siegel, später kam ein Fisch dazu. Der Heraldiker und Archivar Otto Korn zeichnete 1938 ein Wappen für Gatersleben - mit zehn Rohrkolben. Der Hecht hängt mit dem Gaterslebener See zusammen. Nach dem Weltkrieg verschwand der Adler, nun hatte das Wap-

pen/Dienstsiegel wieder einen Hecht, sieben Ähren und das Wasser. Aus den sieben Ähren wurden zehn Rohrkolben. Dieses Siegel war dann bis ca. 1954 im Gebrauch. Zu DDR-Zeiten gab es dann das Dienstsiegel mit Ehrenkranz, Sichel und Zirkel. Zu Beginn der BRD-Zeiten wurde dann ein neues Dienstsiegel mit Fisch und Ähren beantragt, welches dann 5 Jahre Gültigkeit hatte. Es wurde nun das Motiv von 1776 wieder aufgenommen, welches ab 1995 gültig war.

2017 wurden neue Wappen entworfen, da man diesem Wirrwar der vergangenen Jahre nun endlich ein Ende setzen wollte. Die Arbeitsgruppe hat sich lange Gedanken gemacht und schlägt nun vor,

- dass die Farbgebung gelb bis oliv und blau sein soll,
- die Unterteilung der Farben mit einem Strich mittig erfolgt,
- ein Wellenmuster enthalten ist,
- sieben Ähren und
- die Schwimmrichtung des Hechtes nach rechts verläuft.

Herr Czihal beendet seine Ausführungen damit, dass er die Anwesenden und alle Interessierten am Donnerstag um 16:00 Uhr in die Heimatstube einlädt. Dort ist eine Ausstellung zur Geschichte des Wappens von Gatersleben zu besichtigen.

Herr Lange dankt Herrn Czihal für dessen ausführlichen Einblick in die Arbeit der Arbeitsgruppe.

Herr Erdmenger möchte wissen, welche Funktion die Wellen haben? **Herr Czihal** antwortet, im Urwappen von 1776 waren bereits Wellen. Man wollte das Wasser bewegt zeigen, deshalb die Wellen. Dies ist eine Besonderheit in unserem Wappen.

Herr Ambrozy fragt, warum der Hecht nicht nach links schwimmen darf. **Herr Czihal** sagt, dass die Heraldik Regeln festgelegt hat. Diese besagen, dass ein Tier/Fisch immer nach rechts läuft/schwimmt.

Herr Lange informiert, dass der Heraldiker in der kommenden Sitzung anwesend sein wird. Der Heraldiker hatte bereits gesagt, dass der Fisch nicht verkehrt oder falsch schwimmt. Er schwimmt nur „heraldisch untypisch“.

Herr Brose bedankt sich bei der Arbeitsgruppe für das Engagement. Die sieben Ähren kennt er noch aus seinem Heimatkundeunterricht und findet es gut, dass diese Ideen so zusammengetragen worden bis zum Entwurf des künftigen Wappens von Gatersleben.

Herr Lange sagt, dass dies kein Schmuckwappen wird, sondern das Wappen von Gatersleben mit Eintrag in die Deutsche Ortswappenrolle.

Herr Brose möchte wissen, welche Farben dann künftig für die Gestaltung von Fahnen genommen werden? **Herr Dr. Stubbe** sagt, dass sollte dann gelb und blau sein.

Herr Lange ist der Meinung, dass die Frage der Fahnenfarben separat besprochen werden sollte – dies kann auch mit dem Heraldiker geklärt werden, wenn er zur Ortschaftsratssitzung eingeladen wird.

Er dankt nochmals allen Beteiligten und bittet um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

OR Gat 02/06/2017

Der Ortschaftsrat Gatersleben beschließt nach Beratung nachfolgende Elemente in das zu erstellende Ortswappen aufzunehmen:

- 7 Ähren
- Hecht schwimmt rechts
- 3 Wellen

Die Farben des Wappens sind:

- grün
- blau

Das Wappen soll von einem Heraldiker aufgebaut und dem Ortschaftsrat Gatersleben vor der Eintragung in die Deutsche Ortswappenrolle zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen

Der Beschluss ist einstimmig angenommen.

TOP 6

Information zum eingebrachten IGEK Leitprojekt - Ärztehaus (Pothofstraße)

Herr Lange sagt, dass das Ärztehaus zu einem der wichtigen Projekte im IGEK Leitprojekt geworden ist. Es geht um die medizinische Grundversorgung in und um Gatersleben. Dieses Ärztehaus ist in der Pothofstraße 11 fokussiert. Die Idee ist, dass sich dort Zahnarzt, Physiotherapie, Fußpflege ansiedeln. Eine Apotheke und eine Allgemeinärztin gibt es bereits. Dieses Ärztehaus könnte für den nördlichen Bereich der Stadt Seeland (Schadeleben, Friedrichsaue und Gatersleben) ausgerichtet sein. Die vorhandene medizinische Versorgung muss ausgebaut werden.

Herr Ambrozy möchte wissen, ob das FKZ dann weichen muss? **Herr Lange** sagt, das sind bisher nur Vorschläge und Ideen, die ein-

gebracht wurden, noch nichts Festes. Jedoch sollten wir an dem Vorhandenen festhalten. Es sind Anregungen, über die weiter diskutiert werden muss, auch im Ortschaftsrat.

Herr Rümenap möchte wissen, wenn alles im Pothof 11 integriert wird, in welchem Bereich soll dies erfolgen?

Herr Lange antwortet, dass alles in der Beratung ist, da muss man noch überlegen. Der untere Bereich ist fußläufig gut erreichbar. Es sind alles Grundideen, die Planungen erfolgen erst, wenn es konkret wird.

Herr Dr. Stubbe fragt, welche Vorstellungen die Stadt hat, damit Ärzte sich hier ansiedeln? Unsere Ärzte sind in dem Alter, dass sie bald in Rente gehen werden. Die Stadt muss Geld in die Hand nehmen und für diese Stellen werben. Z. B. können Studenten, die bald fertig sind, angesprochen/angeworben werden. Der Stadtrat sollte sich ernsthaft Gedanken über die künftige ärztliche Versorgung machen.

Herr Lange sagt, es gibt eine Idee, Projekt Seeland, dass auch für junge Ärzte bezüglich ihres privaten Lebensmittelpunktes interessant werden kann. Finanzielle Mittel zur Anwerbung junger Ärzte einzusetzen, ist der Stadt auf Grund der Haushaltslage nicht möglich, aber beispielsweise könne über den Mietzins verhandelt werden, was für den einen oder anderen attraktiv sein könnte.

Der Wirtschaftsförderer der Stadt Seeland, Herr Kruse, soll sich auch weiter dieser Problematik annehmen und versuchen, junge Ärzte für Seeland zu begeistern.
--

TOP 7

Information zum eingebrachten IGEK Leitprojekt - Vereins- und Gemeinschaftszentrum (Oberhof Schmiedestraße 1)

Idee des Projektes Vereins- und Gemeinschaftszentrum, so **Herr Lange**, ist, dass wir alles, was wir an kulturellen Errungenschaften haben, versuchen, an einer Stelle zu bündeln.

Ein sich gut dafür eignendes Objekt wäre der Oberhof, wo sich jetzt schon die Heimatstube und die Stadtbibliothek befinden. Die Vereine nutzen dies gern. Als Vorbild kann man das Bendixstift in Frose nehmen, wo die Vereine alle eng zusammen arbeiten. Die Zusammenarbeit unserer Vereine ist auch sehr gut. Ein Vereins- und Gemeinschaftszentrum sollte für die Vereine, das FKZ, den Jugendclub, die Heimatstube und die Stadtbibliothek ein reger Anlaufpunkt werden.

Herr Lange sagt, es müsste gelingen, beide Projekte mit entsprechenden Fördermitteln zu realisieren, denn die Stadt kann

dies auf Grund der derzeitigen Haushaltslage nicht umsetzen. Jedoch muss auch etwas passieren. Man kann sich nicht „tot konsolidieren“.

Herr Erdmenger möchte wissen, wie es sich mit den Betriebskosten für solch ein Vereins- und Gemeinschaftszentrum verhält. Wer soll die zahlen?

Herr Lange sagt, wir befinden uns in der Konsolidierung, man muss genau schauen, wo eingespart werden kann. Die Ausgaben-seite muss geprüft werden, was man sich leisten kann. Wenn ein Gebäude aber z. B. saniert wird, spart man künftig auch an den Betriebskosten.

Herr Erdmenger findet die Idee eines Vereins- und Gemeinschaftszentrums prinzipiell gut, denn viele haben keine Möglichkeiten, wo sie zusammenkommen können. Wenn ein solches Zentrum für die Vereine etc. geschaffen werden könnte, wäre das auch für das Vereinsleben eine tolle Sache.

Herr Ambrozy möchte wissen, was dann aus den Wohnungen vom Oberhof wird? **Herr Lange** sagt, so weit sind die Planungen längst noch nicht, es handelt sich hierbei um perspektivische Ideen, wo es hingehen soll.

Frau Schulz, Bürgerin aus Gatersleben und Mitarbeiterin der Verwaltung, fragt, ob sich die Räumlichkeiten am Oberhof schon einmal angesehen wurden. **Herr Lange** bejaht dies und meint, dass sehr viel Arbeit darin steckt, die Sanierung wäre umfangreich, bis eine Nutzung erfolgen kann.

Herr Dr. Stubbe sagt, dass am Oberhof bald etwas passieren muss.

Herr Lange weist die Anwesenden darauf hin, dass auf der Seite www.wenzel-drehmann.de noch viele Informationen zu IGEK zu finden sind.

Ein Beispiel sind die Radwege in unserer Stadt. **Herr Erdmenger** fragt, ob nicht die Möglichkeit bestehe, dass zu diesem Thema mit den angrenzenden Städten und Gemeinden zusammen gearbeitet werden kann. **Herr Lange** sagt, das muss sich genau angesehen werden. Bei straßenbegleitenden Maßnahmen werden auch Radwege angelegt und gepflegt. Eine Zusammenarbeit wird bereits angebahnt.

Herr Lange nennt auch die Aufwertung von „Ruinen“ und baufälligen Grundstücken als Projekte dieser Gruppe sowie die gute Vermarktung von stadteigenen Objekten.

Ebenso gab es die Idee, ein routierendes Stadtfest einzuführen. Abwechselnd sollte in jedem Ort ein Stadtfest stattfinden.

den, dann ist jeder Ort einmal dran, dies auszurichten. Dies dient auch der Förderung der Gemeinschaft in der Stadt und ist eine tolle Sache.

Alle Ideen und Projekte werden in einer Sitzung des Stadtrates vorgestellt, wozu **Herr Lange** die Anwesenden schon jetzt recht herzlich einlädt.

TOP 8

Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Herr Lange sagt, dass

1. die 30er Zone in den nächsten Wochen in Gatersleben umgesetzt werden wird.

Frau Schulz ergänzt, dass Markierungen und Schraffierungen nicht vom Bauhof gemacht werden können/dürfen. Dazu wurden jetzt Firmen angeschrieben, die Kostenvoranschläge unterbreiten sollen. Ein wenig Zeit wird dies noch in Anspruch nehmen.

2. die Papierkörbe aufgestellt werden,
3. eine Feuerwehrrübung an der Alten Mühle stattfand. Die Feuerwehr oder ein Rettungswagen kommen nicht an entsprechende Objekte in einer Gefahrensituation, weil die Parksituation nicht optimal ist. **Frau Schulz** gibt hierzu an, dass 6 Parkplätze eingerichtet werden und mit entsprechenden Kennzeichnungen/Markierungen und Schraffierungen versehen werden, damit die parkenden Autos das Durchkommen von Feuerwehr und Rettungswagen künftig ermöglichen. **Herr Lange** ergänzt, dass Sicherheit vor Beparkung gehe. Der Ortschaftsrat wird sich mit der dortigen Parksituation noch beschäftigen, denn an anderer Stelle müssen nun Parkmöglichkeiten für die Anwohner „An der Alten Mühle“ geschaffen werden. **Frau Schulz** gibt an, dass auch an diversen Stellen, z. B. Verteilerkästen etc. geparkt wird, die Versorger kommen da dann auch nicht ran. Hier werden noch Parkverbotsschilder aufgestellt werden müssen. Mit der Feuerwehr wurde eindrucksvoll demonstriert, dass es notwendig ist - hier besteht dringender Handlungsbedarf. Auch der Wendekreis ist zu klein. Auch in anderen Orten werden noch solche Prüfungen erfolgen, um der Feuerwehr oder dem Rettungsdienst doch optimale Bedingungen zu schaffen, damit diese bei Bränden oder anderen Gefahrensituationen schnell zum Einsatzort gelangen können;
4. der Selkedialog stattgefunden hat. Dieser war eigentlich nur ein Austausch von Altbekanntem. Nun müssen wir schau-

en, was kommt. Wir haben ja überall die Transparente „Wir fordern ...“. Man ist offen für Ideen, muss sich aber auch mit den Gegnern des Grünen Rückhaltebeckens auseinandersetzen. Alle Initiativen setzen sich für Hochwasser- und Naturschutz ein - so wenig Eingriff in die Natur wie möglich, soviel Schutz wie nötig. Es muss abgesichert werden, einen HQ 100 aus dem Ort Gatersleben so gut es geht abzuhalten.

Herr Dr. Stubbe sagt, es geht um den Schutz vor Hochwasser von allem unterhalb von Meisdorf. Er sieht diesen ganzen Dialog sehr skeptisch. Frau Dahlberg hatte Straßberg schon ad acta gelegt, keiner wusste das, alle dachten, es sei schon ein Planfeststellungsverfahren in Arbeit - er weiß nicht, wo das noch alles hinführen soll und geht davon aus, dass alles noch komplizierter wird.

Herr Lange sagt, er wird auch am weiteren Selke-Dialog teilnehmen. Je nachdem, wie es im Rahmen des runden Tisches vereinbart wird, wird es in den Sitzungen im öffentlichen oder nicht öffentlichen Teil Informationen geben.

5. **Herr Brose** greift die in der Einwohnerfragestunde „eine saubere Ortschaft“ von Herrn Stieglitz nochmals auf. Es ist befremdlich, dass sich ein Stadtrat so äußert.

6. **Herr Brose** sagt, die Bürger sind angehalten, nicht verpflichtet, Flächen um ihr Grundstück sauber zu halten. Die Stadt soll sich aber dann bitte auch darum kümmern, dass diese Abfälle auch kostenlos entsorgt werden können.

➤ Es gibt Abfallsäcke für Laub u. ä. - er stellt die Anfrage, ob die Verwaltung diese für die Bürger dann zur Verfügung stellen kann.

7. **Herr Erdmenger** sagt, dass an der Mühlgrabenbrücke (vom alten Sportplatz zum Fischteich) ein Rohr, in dem sich eine Stromleitung befindet, in keinem guten Zustand befindet. Der Rost löst das Rohr allmählich auf, die Leitung hält den Rest des Rohres. Dies sollte bitte überprüft werden.

8. Es wird angefragt, ob die Sturm- und Hagelschäden der vergangenen Woche schon aufgenommen worden sind. **Frau Schulz** bejaht dies.

Weitere Anfragen, Anregungen und Mitteilungen gibt es an diesem Abend nicht.

Nicht öffentlicher Teil

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

TOP 9 wurde von der Tagesordnung gestrichen.

TOP 10

Schließung der Sitzung

Herr Lange bedankt sich bei den Anwesenden, wünscht allen eine schöne Urlaubszeit und beendet die Sitzung um 20:15 Uhr. Die nächste Ortschaftsratssitzung wird voraussichtlich im August stattfinden.

Seeland, 27.06.2017

Dipl.-Hdl. Mario Lange
Ortsbürgermeister

Katrin Dietmann
Protokollantin

Anlage: Offene Punkte aus den OR-Sitzungen Gatersleben

19. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 30.05.2016

TOP 12 - Anfragen und Informationen (nicht öffentlich)

Die Hydranten wurden überprüft. Die Midewa hat ein Protokoll verfasst, aus dem hervorgeht, dass fast alle Hydranten in Ordnung sind. Die Feuerwehr hat stichprobenartig ebenfalls Kontrollen durchgeführt. Jedoch war das Ergebnis nicht so gut. Einige Hydranten ließen sich nicht öffnen, der Pegel war teilweise unter dem erforderlichen Stand. Es stellt sich nun die Frage, wie ist mit dem Protokoll der Midewa umzugehen (es ist fragwürdig)?

Herr Arend möchte wissen, wer dafür zuständig ist. Herr Lange sagt, Herr Röse, Ordnungsamt, hat vom Wehrleiter ein Protokoll erhalten. Mit der Midewa sollte das Gespräch gesucht werden.

Herr Gohl sagt, es müsse abgeprüft werden, mit welchen Methoden die Hydranten geprüft worden (Feuerwehr/Midewa). Beide Seiten sollten zusammengeführt werden, dass beide gemeinsam einmal stichprobenmäßig Hydranten prüfen.

Die Verwaltung wird gebeten, den Sachverhalt - Kontrolle Hydrantennetz - zu prüfen.

21. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 17.10.2016

TOP 7

Information Kinderspielplatz "Am Bäckerteich"

...

Die Räte argumentieren, dass es von ehemals drei Spielplätzen nur noch einen gibt - nämlich den am Bäckerteich. Diesen mit einem kombinierten Klettergerüst aufzuwerten und attraktiver zu machen, sei lediglich eine Ersatzmaßnahme für den Spielplatz „An der Alten Mühle“, der laut Bebauungsplan vorgesehen war, aber nicht realisiert wurde.

- | |
|---|
| <p>➤ Herr Arend schlägt vor, die Kosten für das Spielgerät als Ersatzmaßnahme in den Haushalt aufzunehmen. Die Kosten werden auf ca. 30.000 Euro beziffert, die sich mit Hilfe von Eigenleistungen des Bauhofes noch drücken lassen würden.</p> |
|---|

23. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 12.12.2016

TOP 6 – Beratung und Konkretisierung der Prioritätenliste

- Frau Wiesner ergänzt, dass in der Quedlinburger Straße 42/43 (ungefähr bei Fam. Frunzke) die Straße auf Grund des Hydrantenwechsels beschädigt wurde und bittet um Überprüfung.

...

Herr Lange spricht den Grünstreifen an der Kita an. Dies wird sich angesehen, vielleicht ist es möglich, dort Parkplätze zu schaffen.

Herr Rümenap fragt, was mit der Fläche hinter dem Grünstreifen ist, dieser könnte doch auch genutzt werden?

- Herr Lange antwortet, dass diese Anfrage an die Verwaltung weitergegeben wird mit der Bitte, zu prüfen, wem diese Fläche gehört und ob diese als Parkfläche umfunktioniert werden könnte.

Herr Erdmenger meint, der Parkplatz Hans-Stubbe-Straße könnte auch für die Kita genutzt werden. Beispielsweise könnten hier die Mitarbeiter parken, dann stünden die anderen Parkplätze den Eltern zur Verfügung.

- „Brückenbücher“ - Herr Lange wünscht Infos seitens der Verwaltung, wie diese aussehen, wie ist der derzeitige Sachstand?

24. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben

TOP 3

Einwohnerfragestunde

- Frau Kriegel, Bürgerin des Ortsteiles Gatersleben, teilt mit, dass die Straßenbeleuchtung Richtung Selkebrücke - Lange Straße ausgefallen ist und bittet um Instandsetzung.
- Frau Fessel, Mitarbeiterin der Verwaltung der Stadt Seeland, nimmt dies mit und veranlasst die Instandsetzung.

- Frau Michaelis, Bürgerin aus Gatersleben, sagt, dass an einer Lampe in der Schmiedestraße am unteren Teil eine Tür nicht ganz geschlossen ist und dies eine Gefahr z. B. für Kinder darstellt, da dort Kabel zu sehen sind.

Anlage zu Fragen aus der 22. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 28.11.2016 mit Fragen aus der 24. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung vom 23.01.2017

Punkt 4 Haushaltskonsolidierung:

Klare Aussagen der Arbeiten von Herrn Kruse (Geschäftsführer Seeland GmbH und Wirtschaftsförderer der Stadt Seeland, Geschäftsführer der GWG, stellv. Leiter des Bauhofes?) sollten hier ersichtlich sein:

? wieviel % Bauhof

? wieviel % Wirtschaftsförderung

? wieviel % Seeland GmbH

Prüfung, ob dies im Haushalt nicht anders dargestellt werden kann, denn die Arbeiten des Bauhofes sollten nicht bei den freiwilligen Leistungen mit eingerechnet werden, da dies eigentlich Pflichtaufgaben sind.

Antwort der Verwaltung: Bauhofleistungen wurden bereits gesondert ausgewiesen (siehe Pkt. 3). Leistungen Seeland GmbH und Wirtschaftsförderung sind freiwillige Leistungen, können daher zusammen dargestellt werden. Prüfung durch Hr. Kruse, ob Trennung möglich bzw. sinnvoll ist.

Herr Lange: Herr Kruse wird darum gebeten, Antworten zum Aufwand seiner einzelnen Tätigkeiten zu geben.

25. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 06.03.2017

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Herr Tillack, Bürger des Ortsteiles Gatersleben, wünscht Auskunft zum von ihm getätigten Anruf beim Ordnungsamt der Stadt Seeland.

➤ Er teilte am 23.02.2017 mit, dass im Mühlgraben (Richtung „Zickzackhausen“ - bei Fam. Belger) ein Baum liegt, bei einer Weide knicken Äste ab. Bisher ist keine Antwort seitens der Verwaltung erfolgt, so Herr Tillack - eine Beräumung ist auch nicht erfolgt.

Herr Lange sagt, er wird diese Thematik am 07.03.2017 beim Ordnungsamt der Stadt Seeland ansprechen und um Klärung

bitten. Normalerweise hat eine Antwort auf Anfragen binnen 6 Wochen zu erfolgen.

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Am letzten Wochenende fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr der Stadt Seeland statt. Es war eine sehr wohlwollende Veranstaltung. Im Namen des Ortschaftsrates bedankte sich Herr Lange bei der Feuerwehr für deren Engagement.

➤ Er sprach das Bürgerhaus in Gatersleben an. Hier kam es in der Vergangenheit zu mehreren Fehlalarmen, zu denen die Feuerwehr ausrücken musste.

➤ Auch die Problematik des Hydrantennetzes ist noch nicht abschließende geklärt. Hier geht die Bitte an die Verwaltung, sich um Klärung des Sachverhaltes zu bemühen.

...

26. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben

TOP 11

Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

3. Herr Kohn hatte Herrn Lange und Frau Meyer zu den Wassereinlässen an der Selke angesprochen, ob Siebeinsätze vorhanden sind?

➤ Frau Meyer sagt, dafür ist das LHW zuständig. Jedoch wird das Bauamt prüfen, welche Schritte unsererseits möglich sind.

27. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 12.06.2017

...

TOP 6

Beratung und Information zum Nutzungskonzept der Grundschule "Käthe Schulken" OT Gatersleben

Herr Lange sagt, es gibt gute Architekturbüros, die sich mit diesen Schulen auskennen und entsprechend mit dem Altbestand planen können.

- Er bittet die Verwaltung, zu prüfen, ob es möglich ist, für den nächsten Haushalt Geld einzustellen, damit ein Planungsbüro das Raumnutzungskonzept der Schule prüfen kann, damit, wenn es doch mal Fördermittel geben sollte, wissen, was möglich ist und was dies kostet.

- Die Verwaltung wird gebeten, Stellung zu nehmen, ob eine Einstellung in den kommenden Haushalt möglich ist.

...

TOP 9

Verwendung der Ortschaftsmittel 2017 - OT Gatersleben BV/189/2017

...

Bei dem Antrag für die Fußballtore handelt es sich um die Kleinfeldtore, die erneuert werden müssen. **Herr Arend** sagt, dass solche Dinge eigentlich über den Haushalt mit finanziert werden sollten, denn diese gehören zur Ausrüstung eines Sportplatzes und sollten nicht über Vereine finanziert werden.

- **Herr Lange** antwortet, dass diese Frage in der Vergangenheit schon einmal an die Verwaltung herangetragen wurde mit der Bitte um Klärung, jedoch wurde diese bis zum heutigen Tage nicht beantwortet.

Herr Arend sagt, wenn ein solches Tor nicht mehr den Anforderungen entspricht, dann muss Ersatz her, so, wie das beispielsweise auch mit der Drehleiter gehandhabt wird.

- Er bittet die Verwaltung, zu prüfen, wer für die Geräte und die Ausrüstung auf den Sportplätzen und ähnlichen Einrichtungen zuständig ist!

28. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 26.06.2017

TOP 6

Information zum eingebrachten IGEK Leitprojekt - Ärztehaus (Pothofstraße)

...

Herr Lange sagt, es gibt eine Idee, Projekt Seeland, dass auch für junge Ärzte bezüglich ihres privaten Lebensmittelpunktes interessant werden kann. Finanzielle Mittel zur Anwerbung junger Ärzte einzusetzen, ist der Stadt auf Grund der Haushaltslage nicht möglich, aber beispielsweise könne über den Mietzins verhandelt werden, was für den einen oder anderen attraktiv sein könnte.

Der Wirtschaftsförderer der Stadt Seeland, Herr Kruse, soll sich auch dieser Problematik annehmen und versuchen, junge Ärzte für Seeland zu begeistern.

...

TOP 8

Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

...

6. Herr Brose sagt, die Bürger sind angehalten, nicht verpflichtet, Flächen um ihr Grundstück sauber zu halten. Die Stadt soll sich aber dann bitte auch darum kümmern, dass diese Abfälle dann auch kostenlos entsorgt werden können.

➤ Es gibt Abfallsäcke für Laub u. ä. - er stellt die Anfrage, ob die Verwaltung diese für die Bürger dann zur Verfügung stellen kann.

7. Herr Erdmenger sagt, dass an der Mühlgrabenbrücke (vom alten Sportplatz zum Fischteich) ein Rohr, in dem sich eine Stromleitung befindet, in keinem guten Zustand befindet. Der Rost löst das Rohr allmählich auf, die Leitung hält den Rest des Rohres. Dies sollte bitte überprüft werden.

...